



Heute: Sonntag, den 04.09.2022 – 23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Amt - für Winfried Schenk u. für die Verst. d. Familien Schenk u. Erb
- für Irma u. Franz Wurst (Jtg.) u. Josef Becker
Lesung: Anke Koch
Kollekte: für unsere Kirche

Wort zum Sonntag: Unter dem Zeichen des Kreuzes

Mit dem Kreuzzeichen haben wir diese Feier eröffnet. Aber was bedeutet es eigentlich, sein Leben unter das Kreuz zu stellen? Jesus gibt uns heute im Evangelium eine mahnende Antwort darauf: Nachfolge heißt immer, sein Kreuz anzunehmen und es zu tragen. Das Kreuzzeichen am Anfang jedes Gottesdienstes ist keine fromme Handlung. Es erinnert uns immer neu an diesen Auftrag: Stell dein Leben unter das Kreuz, nimm dein Kreuz geduldig an und folge Christus nach. Nur so können wir wirklich sein Jünger sein.

Mittwoch, den 07.09.2022

17.00 Uhr Aussetzung zur Eucharistischen Anbetung
17.30 Uhr Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Amt nach einer guten Meinung
Lesung: Mariella Morano
Kollekte: für die Priesterausbildung

Freitag, den 09.09.2022

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Samstag, den 10.09.2022

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 24. Sonntag im Jahreskreis
Amt - für Rosa Schrimpf (Jtg.), Albert u. Walter Schrimpf, Leo Brähler, Martha Wilkes, zur immerw. Hilfe als Dank u. Bitte
- für Rudi u. Erna Kreß, Josef, Sofie u. Isabell Becker
Lesung: Markus Bolz
Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

Wort zum Sonntag: Neunundneunzig + 1

Jesu Worte bestärken uns: Gott nimmt jeden einzelnen Menschen in seinen Sorgen und Nöten ernst und hält ihm die Treue, wie er versprochen hat. Dankbar dürfen wir unseren Weg mit Gottes Segen gehen, und unseren Alltag voll Vertrauen und Zuversicht bestreiten - gerade dann, wenn wir uns verloren fühlen: Auf Gottes Beistand können wir uns allezeit verlassen.

Dienstag, den 13.09.2022

17.45 Uhr an der Kirche - Beginn der Fußwallfahrt nach Kleinheiligkreuz
19.00 Uhr Heilige Messe in Kleinheiligkreuz

Mittwoch, den 14.09.2022 – Kreuzerhöhung, Fest

17.00 Uhr Aussetzung zur Eucharistischen Anbetung
18.00 Uhr Amt für unsere Pfarrgemeinde
Lesung: Emma Bolz



Freitag, den 16.09.2022

15.00 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, den 18.09.2022 – 25. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Amt - für Dieter Honikel (Jtg.), Wilhelm u. Anna Honikel u. verst. Angeh.
- für Alfons Blumenthal, leb. u. verst. Angeh.
- für Alois u. Irene Blinzler, leb. u. verst. Angeh.
Lesung: Michaela Schmitt
Kollekte: für die Caritas

Josef Gabor



Jesus aus der Nähe zu folgen ist nicht leicht, denn die Straße, die er wählt, ist der Weg des Kreuzes.

Papst Franziskus

St. Jakob, Rothenburg, Foto: Peter Kane



Wie in Abrahams Schoß - von dem Jesus im Gleichnis vom reichen Prasser und dem armen Lazarus spricht - wird es am Ende der Zeiten sein - hoffe ich und glaube ich. Nach dem Gericht geborgen bei Gott.



Was glaubst? DU DENN?

Mal ehrlich: Würdest du an dieser Haltestelle aussteigen? Und antworte jetzt nicht: Solche Haltestellen gibt es nicht. Da irrst du dich. Das Reich Gottes gibt es jetzt schon, auch wenn ich es nicht in einem Fahrplan mit konkreten Orten verbinden könnte. Jesus weist darauf hin, wenn er im Lukasevangelium zu den Pharisäer sagt (Lukas 17,20-21): „Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Ich möchte beim Bild der Bushaltestelle oder des Fahrplans bleiben und stelle mir mein Leben wie eine Busfahrt fort. Würde ich an einer Haltestelle „Reich Gottes“ aussteigen? Ja, und zunächst erst mal aus reiner Neugier: Was würde mich da erwarten? Konkret heißt das: Im Leben immer wieder neue Situationen suchen, mich auf Unerwartetes einlassen, auf unbekannte Menschen, neugierig bleiben. Und sensibel für das Wirken Gottes.

tes, heißt konkret: Ich schließe nicht aus, dass Gott auch in meinem Leben wirkt. **U**nd eine Hoffnung immer wieder lebendig halten: Dass am Ende der Busfahrt eine ewige Haltestelle von nicht vorstellbarer Freude und Schönheit auf die Menschen wartet. Eine Hoffnung, die mir schon jetzt – auf der Fahrt – Kraft gibt. Der Bürgerrechtler Martin Luther King hat es so gesagt: „Ich möchte, dass ihr wisst: Wir werden Gottes Reich erreichen. Daher bin ich heute glücklich. Ich mache mir über nichts Sorgen. Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.“

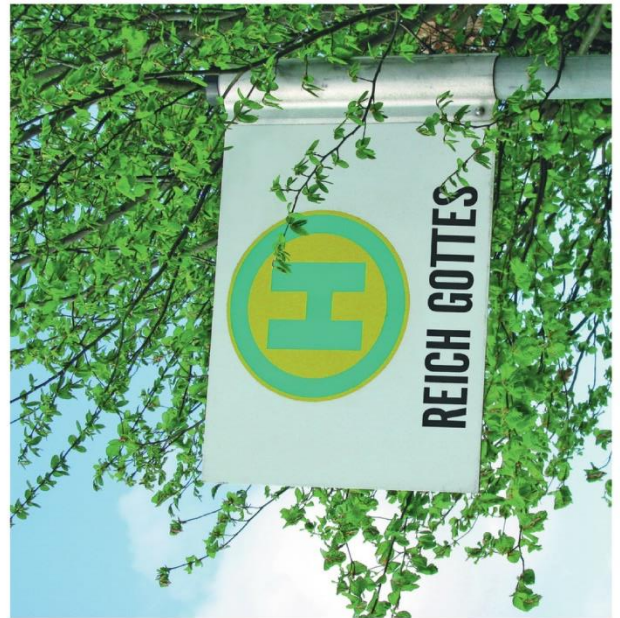


Foto: Peter Kane



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde jeder menschlichen Person verletzt.



Foto: Peter Kane



Im liturgischen Kalender finden wir im September drei kleine Marienfeste: Mariä Geburt (8.), Mariä Namen (12.) und Mariä Schmerzen (15.), die unterschiedliche Aspekte aus dem Leben der Gottesmutter betonen.

Ministranten vom 05.09. bis 11.09.: Lennart Schrimpf, Raphael Honikel
Ministranten vom 12.09. bis 18.09.: Emma Bolz, Leni Blumenthal
Ministranten vom 19.09. bis 25.09.: Luis Faulstich, Anna Bolz

Sprechzeiten im Sekretariat Blankenau:

DO 10 bis 12 Uhr Tel. 06650-254
 FR 16 bis 18 Uhr

Gottesdienste Kleinlüder:

Samstag, 10.09.: keine Messe
 Sonntag, 11.09.: 09.30 Uhr HI. Messe

Samstag, 17.09.:
 Sonntag, 18.09.:

19.00 Uhr Vorabendmesse
 keine Messe

